



Ostern und das Leben

Liebe Freunde des Weißen Kreuzes,

als ich vor einem Jahr den Oster-Newsletter schrieb, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass wir noch ein zweites Osterfest unter Coronabedingungen vor uns haben würden. Damals war alles noch neu. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Krise schien selbstverständlich.

Heute gibt es kaum noch jemanden, der sich nicht über die Grenzen belastet fühlt. Überall liegen die Nerven blank. Die einen resignieren, andere machen ihrem Zorn Luft, der gewiss nicht immer unberechtigt ist. Dennoch wird uns die Suche nach Lösungen auch jetzt weiter bringen als die Suche nach Schuldigen.

Mit selbst tut es gut, auf die vielen Menschen zu schauen, die das ihnen Mögliche tun, um die Situation so gut wie möglich zu gestalten und denen beizustehen, die wirklich am Ende sind. Hinter uns liegt ein Online-Meeting unserer Beraterinnen und Berater in der Westregion. Sie alle sagen: Der Bedarf an Lebensberatung ist groß wie nie! Die Belastungen lassen Konflikte in Familien und Ehen entstehen oder verschärfen sie. Zukunftsangst wird unbeherrschbar. Da ist es gut, damit nicht allein zu sein und qualifizierte Unterstützung zu bekommen.

Ein ganz großes Dankeschön deshalb an alle unsere Beraterinnen und Berater, die kreativ und flexibel regelkonforme Gespräche möglich machen! Die einen mit einem strikten Hygienemanagement, andere mit Beratungsangeboten per Video, Telefon und sicherer E-Mail. In der [Beratersuche des Weißen Kreuzes](#) findet man Ansprechstellen fast überall in Deutschland.

Das Virus bedroht unser Leben. Einmal deshalb, weil man an dieser Krankheit wirklich sterben kann, langsam und qualvoll. Es bedroht aber auch das Leben, das wir bis vor einem Jahr geführt haben. Es nimmt uns vieles, was früher selbstverständlich schien: die unbeschwerte Familienfeier, den Sport, den Abend im Theater oder im Restaurant, die Gemeinschaft in Gottesdienst und Gebet. Auch an diesem Ostern wird das so sein.

Wir werden erneut vieles vermissen, und es wäre seltsam, wenn uns das nicht schmerzen würde. Und dennoch bleibt es wahr, dass wir das Osterfest dem Sieg

des Lebens über den Tod zu verdanken haben. Wer Ostern feiert, lässt sich die Hoffnung nicht nehmen. Auch nicht vom Verlust vieler Dinge, die uns Lebensqualität bedeutet haben. Wenn Jesus auferstanden ist, ist das Leben nicht unterzukriegen.

Auf zwei Medienbeiträge über Menschen aus unserem Netzwerk möchte ich noch hinweisen: Christina Ott, Beraterin in Thüringen, schildert in [Focus-Online vom 22. März](#) ihre Erfahrungen im Krankenhaus. Fachreferent Nikolaus Franke klärt in einem ausführlichen [Interview im Mindo-Magazin](#) (24.03.) über die Schattenseiten von Pornografie auf.

Vielen Dank, dass wir Sie regelmäßig informieren dürfen, und herzliche Grüße, Ihr

Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Weisses Kreuz e.V.
Weisses-Kreuz-Str. 3
34292 Ahnatal
Deutschland

+49 5609839930
info@weisses-kreuz.de
[zur Webseite](#)

Spendenkonto:
Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1

Geschäftsführer: Martin Leupold